

Erfahrungsbericht Auslandssemester
Kookmin University in Seoul, Südkorea
Wintersemester 2022/23



Inhalt

1.1	Vorbereitung.....	2
a.	Auswahl & Zusage.....	2
b.	Kursauswahl.....	2
c.	Auswahl Unterkunft.....	3
1.2	In Seoul.....	4
a.	Kultur.....	4
b.	Campus & Kurse.....	5
c.	Freizeit.....	6
1.3	Fazit.....	7

1.1 Vorbereitung

a. Auswahl & Zusage

Ursprünglich hatte ich geplant bereits im Sommersemester 2022 mein Auslandssemester an einer Universität in Taiwan zumachen, doch das wurde von der Austauschuniversität wegen Schwierigkeiten bei der Einreise durch die Coronapandemie abgesagt. Also musste ich für das nächste Semester eine Universität von den Restplätzen aussuchen. Dort gab es noch einige Universitäten in Europa, Südamerika und Asien, unter anderem auch die Kookmin Universität. Für mich war von Anfang an klar, dass ich in meinem Auslandssemester möglichst weit weg möchte und da ich noch nie in Asien war hat mich dieser Kontinent ganz besonders gereizt. Also entschied ich mich schnell für Seoul und die Universität Kookmin. Meine Zusage erhielt ich dann im Februar 2022, der erste Kontakt der Kookmin kam aber erst ca. Mai 2022.

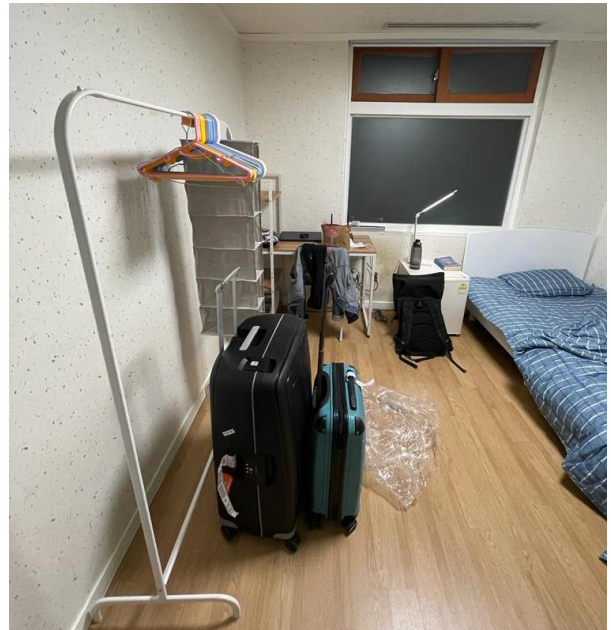
b. Kursauswahl

Die Kurswahl an der Kookmin empfand ich als sehr kompliziert und negativ. Die Auswahl findet über eine Plattform statt für die man vorher die Zugangsdaten von der Universität bekommt. An drei verschiedenen Terminen im August soll man dann zuerst eine Vorauswahl der Kurse treffen und anschließend die Kurse wählen. Das ist immer nur in einem bestimmten Zeitrahmen möglich und durch die Zeitverschiebung ist das in Deutschland Mitten in der Nacht. Selbst wenn man sich also nachts zur richtigen Uhrzeit in der Plattform angemeldet ist, ist diese auch komplett auf Koreanisch was die Navigation schwierig macht. Ich habe mir im Vorhinein eine große Auswahl an Kursen notiert, trotzdem waren die Kurse in die ich unbedingt rein wollte sehr schnell voll. Auch als ich die Universität per E-Mail um Hilfe gebeten habe und erklären wollte, dass ich einige Kurse dringend für mein Studium brauche, kam als Antwort nur, dass ich es an den anderen Daten erneut über die Plattform versuchen soll. Also bin ich nur mit 2 gewählten Kursen, keine davon relevant für mein Studium, nach Korea geflogen. In der ersten Woche der Universität kann man allerdings immer noch Kurse neu wählen, da sich viele der koreanischen Studenten erstmal in mehr Kurse einschreiben als sie

eigentlich belegen können. Ich habe also in der ersten Woche noch versucht in einige Kurse zukommen und mich auch an den Koordinator für Austauschschüler an der Universität gewendet. Am Ende hat es dann geklappt und ich hatte 5 Kurse, die meisten davon waren auch von Anfang an meine Favoriten. Die Kurse die ich belegt habe sind „Contemporary Issues in Business“, „Marketing Communication“, „Technology Management“, „International Marketing“, „Korean Society&Culture“.

c. Auswahl Unterkunft

An der Kookmin Universität gibt es mehrere Optionen für die Unterkunft während des Auslandssemesters. Das eine sind Wohnheime auf dem Campus der Universität mit 2er- oder 4er-Bettzimmern. Dann gibt es noch ein Off-Campus Dormitory „Stay4U“ mit Einzelzimmern in Hongdae. Dort bin auch ich untergekommen. Es gibt zwei Zimmergrößen, wobei die Kleine ist wirklich sehr klein. Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad mit Dusche,



einen Schreibtisch und einen Kühlschrank. Auf beiden Stockwerken, die das Stay4U belegt, gibt es Gemeinschaftsküchen mit Reiskochern, zwei Herdplatten und einer Spüle. Ich kann das Wohnheim sehr empfehlen. Man kann dort sehr schnell Kontakte mit verschiedenen Austauschschülern knüpfen, auch von anderen Universitäten. Die Lage ist auch nicht zu schlagen. Im Viertel Hongdae gibt es eine große Auswahl an Restaurant-, Shopping- und Feiernmöglichkeiten. In der Nähe vom Wohnheim gibt es Supermärkte, eine Apotheke, eine Obst- und Gemüseverkäuferin, eine Bushaltestelle und die Anbindung an die U-Bahn.

Das Einzige was am Wohnheim auszusetzen ist, ist die Hellhörigkeit, die Wände sind wirklich sehr dünn, und dass es manchmal schwierig sein kann die Verwaltung dazu zu bringen sich um Probleme im Zimmer zu kümmern. Andere Austauschschüler hatten Schäden im Bad, um diese wurde sich

schnell gekümmert, aber in meinem Zimmer ging das ganze Semester das WLAN nicht und die einzige Lösung der Verwaltung war, dass ich das Internet anderer Zimmer mitbenutze.

1.2 In Seoul

a. Kultur

Vor meiner Ausreise war ich sehr verunsichert, da ich mit der koreanischen Kultur bislang keinerlei Berührungspunkte hatte. Ich wusste nicht viel was Gebräuche, traditionelles Essen oder ähnliches angeht. Schon ein paar Tage nach meiner Ankunft haben sich meine vorherigen Bedenken in Luft aufgelöst. Die Koreaner sind mir als nette und überaus hilfsbereite Personen begegnet und solange man ein paar Regeln kennt kommt man im Alltag auch gut klar. In den öffentlichen Verkehrsmitteln ist es zum Beispiel nicht üblich zu reden. Weder am Telefon noch mit seinen Freunden. Hier stößt man als Austauschschüler aus Europa schon auf böse Blicke, wenn man sich nicht anpasst. Eine weitere Gewohnheit der Koreaner ist es, dass es höflich ist Gegenstände von Personen immer mit beiden Händen zu übergeben und entgegenzunehmen. Sei es im Supermarkt beim Geld geben oder wenn man einem Kommilitonen ein Blatt reicht.

Was das Essen angeht gab es für mich als Vegetarierin auch einige Hürden. Die koreanische Küche ist sehr Fleisch und Fisch lastig. In vielen Restaurants gibt es gar keine Möglichkeit vegetarisch zu essen, außer man beschränkt sich auf Pommes und Mozzarellasticks. Außerdem wird in Korea gerne scharf gegessen. So habe ich schnell angefangen mir abends im Wohnheim selber essen zu kochen. In der Küche gibt es auch immer Reis für alle zur Verfügung. Vor allem westliche Lebensmittel können in den Supermärkten deutlich teurer sein als bei uns deswegen habe ich mich meistens auf Reis mit Gemüse und Tofu beschränkt.

Was mir während meines Auslandssemesters in Korea positiv aufgefallen ist, ist das man sich selbst in einer Metropole wie Seoul sehr sicher fühlt.

b. Campus & Kurse



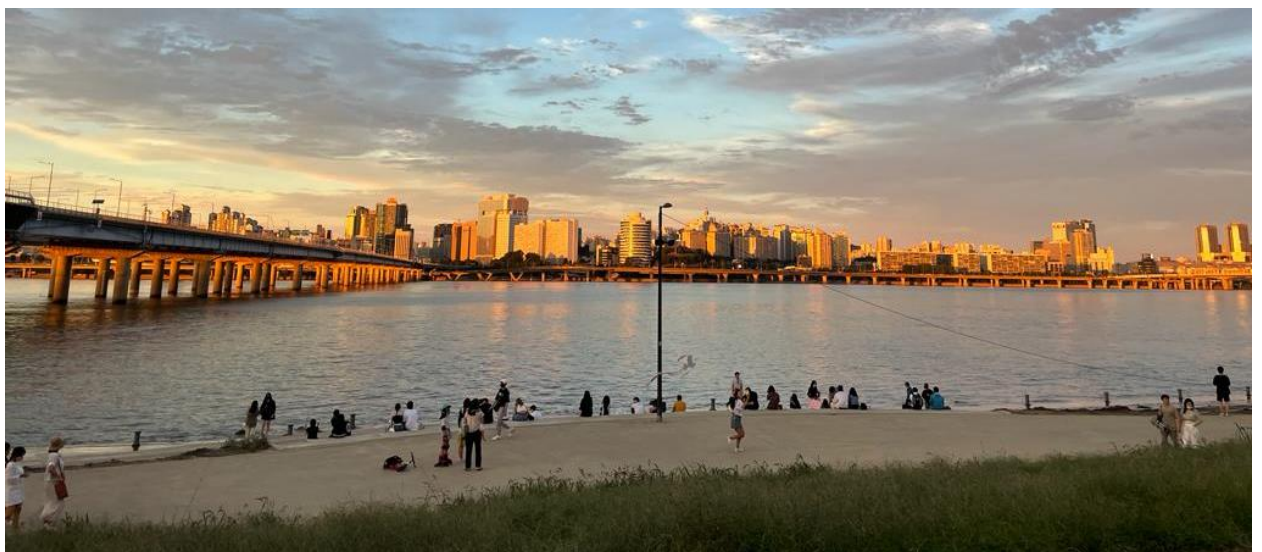
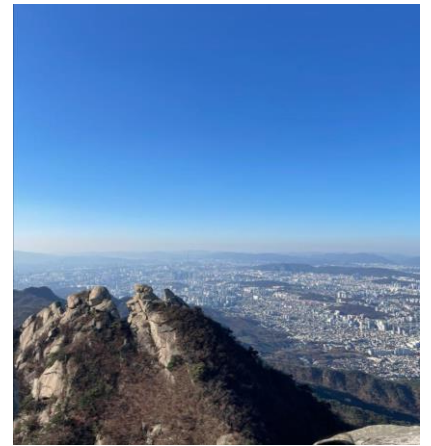
Der Campus der Kookmin Universität ist im Norden von Seoul am Fuß des Bukhansan National Parks. Vom Wohnheim „Stay4U“ fährt man mit einem Bus in ca. 30-50 Minuten dorthin. Die Umgebung und Natur sind sehr schön, da der ganze Campus von Hügeln und Wäldern umgeben ist. Das Campusgelände ist im

Vergleich zur Hochschule Augsburg deutlich größer und weitläufiger. Es gibt einzelne Gebäude für die verschiedenen Fachschaften, Restaurants, unterschiedliche Mensas, Convenientstores & Cafés. In der Mensa ist das Essen zwar mit 3-4€ günstig, aber leider gibt es auch dort nur selten vegetarische Optionen. An der Uni gibt es auch ein Fitnessstudio und verschiedene Clubs an denen auch Austauschschüler teilnehmen können. Von Sportarten zu Bands ist die Auswahl groß, bei manchen Clubs kann aber die Sprachbarriere zu den koreanischen Studenten zu Schwierigkeiten führen. Mit den Kursen die ich an der Kookmin Universität war ich durchaus zufrieden. Die meisten Professoren können gut Englisch sprechen und sind am Erfolg der Studierenden interessiert. Es wird mit viel mit aktuellen Beispielen unterrichtet, was die Vorlesungen interessanter macht. Außerdem legen die Professoren viel Wert auf die Teilnahme der Studierenden und Diskussionen sind ein fester Bestandteil der Vorlesungen. Neben den Zwischenprüfungen in der Mitte des Semesters und den Prüfungen am Ende hatte ich auch in jedem Kurs Gruppenarbeiten mit Präsentationen die bewertet wurden. Hierbei fand ich die Zusammenarbeit mit den koreanischen Studierenden teilweise etwas herausfordernd, aber davor würde ich mich nicht entmutigen lassen. Vor allem kann ich den Kurs „Korean Society & Culture“ empfehlen. Man erfährt viel über die Geschichte, Bräuche und Kultur Koreas und ich hatte dadurch auch

mehr Verständnis für gewisse Sitten, was mir mein Auslandssemester erleichtert hat.

c. Freizeit

Seoul, und vor allem der Stadtteil Hongdae bietet wirklich zahlreiche Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben. Von Café, Restaurants, Secondhand Shopping, Karaoke, Spielbrett-Cafés, Bars und Clubs ist in Hongdae alles vorhanden. Natürlich gibt es in Seoul auch viele Sehenswürdigkeiten die es sich lohnt zu besichtigen. Zum Beispiel die vielen Tempel, Paläste, Märkte und Museen. Zuletzt kann ich noch das Wandern in und um Seoul sehr empfehlen. Wandern gilt auch als Lieblingsbeschäftigung der Koreaner, denn ein Großteil des Landes besteht aus Bergen. Vor allem kann ich den Bukahansan Mountain empfehlen. Man sollte doch auf gutes Schuhwerk und warme Kleidung achten.



1.3 Fazit

Trotz kleiner Herausforderungen wie die Kurseinschreibung oder die Sprachbarriere habe meine Zeit in Südkorea sehr genossen und würde es jederzeit wieder so machen. Ich hatte die Möglichkeit viele neue Menschen kennenzulernen und bin dankbar für die Erfahrungen die ich während meines Auslandssemesters machen konnte. Ich würde Südkorea jedem empfehlen der offen und abenteuerlustig ist und Lust hat einen tieferen Einblick in diese interessante Kultur zu gewinnen.